

Inhalte des Unterrichts im Differenzierungsbereich des Fachs Französisch (Klasse 8+9)

In der Mittelstufe werden in der **neu einsetzenden Fremdsprache Französisch** schrittweise die **kommunikativen, landeskundlichen und interkulturellen Fertigkeiten** der Schüler geschult.

Der Erwerb eines Grundwortschatzes und der basalen grammatischen Fertigkeiten ist eingebettet in Kommunikationssituationen, die typisch für das Lebensalter der Schüler, aber auch für das Leben in den anderen Ländern der Zielsprache sind.

So lernen die Schüler z.B., wie man sich dort begrüßt und vorstellt, von seinem Alltagsleben (Familie/Freunde/Hobbys) erzählt, wie man sich verabredet, telefoniert oder nach dem Weg fragt. Auch Situationen wie Einkaufen, zum Arzt oder ins Restaurant gehen gehören dazu. Am Ende der Mittelstufe üben sich die Schüler im Durchführen von Bewerbungsgesprächen.

Diese Kommunikationssituationen finden in ausgewählten Städten Frankreichs statt (z.B. Paris), umfassen aber auch Inseln (z.B. Korsika), Regionen (z.B. Provence) oder andere Länder (z.B. Senegal/Marokko). Dadurch wird den Lernern auch die sprachliche und kulturelle Vielfalt dieser für sie noch neuen Welt nahegebracht.

Die Schüler lernen landestypische Traditionen und Verhaltensweisen immer kontrastiv und wertneutral zu den eigenen kennen und erweitern so ihre interkulturelle Handlungsfähigkeit.

Neben den fiktiven Lektionstexten wird immer wieder mit authentischem Material gearbeitet, wie (Auszügen aus) Jugendromanen, Comics und Filmen, mit Liedern, Rezepten und Tänzen. Ebenso werden gesellschaftliche Themen wie der Umgang mit Medien, soziales Engagement und die Berufswahl (im In- und Ausland) behandelt.

Dieses komplexe Zusammenspiel ermöglicht einen schülernahen und spannenden Einstieg in eine neue Sprache, die den Lernern vielfältige Handlungsmöglichkeiten in unserer globalisierten Welt bietet.